

Bern, 4. März 2015

**Medienmitteilung**

## Sensibilisieren anstatt verbieten

FDP lehnt die Volksinitiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ ab

---

**FDP.Die Liberalen lehnt die Volksinitiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ und alle Gegenvorschläge ab. Die bestehende Sexualkunde stellt eine verantwortungsvolle Sexualerziehung der Kinder und Jugendlichen sicher. Diese ist notwendig, um die Jugendlichen zu schützen, insbesondere bei der Vorbeugung von sexueller Gewalt. Ausserdem respektiert die Volksinitiative den Föderalismus nicht und ihre Umsetzung wäre enorm schwierig.**

Die Volksinitiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ fordert die Aufhebung der obligatorischen Sexualkunde für Minderjährige. Diese Initiative ist das Ergebnis der medialen Berichterstattung in Basel über die obligatorische Sexualerziehung ab dem Kindergarten und der damit verbundene Einsatz von Aufklärungsmaterial in Form von „Sexkoffern“.

Die FDP ist sich bewusst, dass es ein äusserst sensibles Thema ist mit dem man mit Sorgfalt umgehen muss. Jedoch vertraut sie dem aktuellen System, das sich in den Schulen bewährt hat.

### Den Schutz der Kinder gewährleisten

Die Eltern sind als erste verantwortlich für die Sexualerziehung ihrer Kinder. Gleichzeitig ist die FDP der Meinung, dass die Schule eine wichtige ergänzende Rolle spielt in der Vermittlung von Informationen in Bereich Sexualität. Sexualkunde ist dem Alter und der Schulstufe angepasst. Sie ermöglicht die Jugendliche auf sexuelle Gewalt, sexuell übertragbare Krankheiten oder unerwünschte Schwangerschaften zu sensibilisieren. Ein totales Verbot, wie es die Initiative fordert, wäre ein Rückschritt.

### Eine teure und komplizierte Umsetzung

Die Initiative respektiert den Föderalismus nicht, sie missachtet insbesondere die Souveränität der Kantone im Bereich Bildung. Zudem wäre die Umsetzung kompliziert und sehr teuer: freiwillige Sexualkunde bedeutet, Klassen teilen zu müssen und somit auch die Volksschule neu zu organisieren. Deshalb lehnt die FDP diese Volksinitiative entschieden ab.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

---

#### Kontakte:

- › Hans-Peter Portmann, Nationalrat, 079 218 24 37
  - › Doris Fiala, Nationalrätin, 079 611 84 17
  - › Christian Wasserfallen, Nationalrat und Vizepräsident FDP.Die Liberalen, 078 648 39 71
  - › Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77
  - › Aurélie Haenni, Mediensprecherin Westschweiz, 079 315 78 48
-